

Eine Informationsschrift der
CONTI Unternehmensgruppe

Inhalt:

- CONTI-Leistungsbilanz:
Erfolgsbilanz im Jubiläumsjahr
- CONTI-Zweitmarkt:
Ziel erreicht
- Die größten Containerbrücken Europas
im Hafen von Hamburg
- CONTI Unternehmensgruppe intern
Michael Huber - Prokurist im
Fondsmanagement
- Aktuelles aus dem Bereich Steuern
- Deutsche Flagge hat Vorfahrt
- Pressespiegel

CONTI-Leistungsbilanz: Erfolgsbilanz im Jubiläumsjahr

Der Prospekt-Ist-Vergleich ist der Gradmesser für den Erfolg einer Schiffsbeteiligung und damit die Leistungsbilanz eines Initiators. Wie jedes Jahr hat CONTI auch im Jahr 2005 die Leistung des Unternehmens dokumentiert und für 56 Schiffsbeteiligungen Abweichungen in den Bereichen Fremdkapitaltilgung, Ausschüttungen und Steuern verglichen. Das Gesamtergebnis: Insgesamt entwickelte sich die Flotte

per Ende 2004 um € 139 Mio. besser als prospektiert. Die Ausschüttungen an die Gesellschafter betragen im letzten Jahr rd. € 125 Mio., Hypothekendarlehen wurden in Höhe von rd. € 135 Mio. getilgt, davon € 48 Mio. Sondertilgungen. Damit beträgt der durchschnittliche Tilgungsvorsprung der Flotte rd. 22 Monate. Derzeit fahren bereits 22 Schiffe schuldenfrei und können Liquiditätsüberschüsse vollständig an ihre Gesellschafter ausschütten.

Auch im Bereich der Eigenkapital-Platzierung wurden Rekordzahlen gemeldet: Gesellschafter zeichneten im letzten Jahr € 192,2 Mio., davon € 175,7 Mio. für die CONTI BETEILIGUNGSFONDS, die in elf Containerschiffe mit 7.500 TEU bzw. 8.100 TEU investieren.

Das Jahr 2005 geht zu Ende. Die Leistungsbilanz darüber wird im Spätsommer 2006 erscheinen und wiederum Erfolg dokumentieren. Sämtliche Schiffsgesellschaften werden bzw. haben bereits Ausschüttungen an ihre Gesellschafter geleistet - insgesamt voraussichtlich rd. € 145 Mio. Im Bereich der Eigenkapital-Platzierung werden allerdings keine Rekordzahlen erreicht. € 105 Mio. haben Gesellschafter in 2005 gezeichnet. Viel mehr wollten sie zeichnen. Jedoch unterliegen CONTI-Schiffsbeteiligungen strengsten Qualitätskriterien, z.B. hinsichtlich Baupreis und Beschäftigung. Diese Kriterien in Verbindung mit der aktuellen Marktsituation führten zu einem Angebots-



Deutschland ist im Fußballfieber. Dies dokumentiert auch ein Kurzfilm, der während der Show im Rahmen der Gruppenauslosung für die Fußball-WM in Leipzig am 9.12.2005 weltweit ausgestrahlt wird. Regie führte Wolfgang Becker (Good Bye, Lenin!). Eine Nebenrolle in diesem Film bekam das 6.251 TEU tragende Containerschiff MS "CONTI LYON", Chartername "CMA CGM BAUDELAIRE" (Foto). Hier wurde eine der vielen spannenden Fußballimpressionen gedreht: Mit dem Hamburger Hafen im Hintergrund jongliert ein Seemann einen Fußball geschickt mit Fuß, Kopf und Knie auf der obersten Lage der Container.

engpass im Jubiläumsjahr 2005. Dennoch gibt das Jubiläum Anlass, zufrieden zurückzublicken: Seit 35 Jahren steht CONTI für eine erfolgreiche Verbindung von Schifffahrt und

Kapitalmarkt, und dies soll auch für die Zukunft gelten. In 2006 wird es wieder interessante Beteiligungsmöglichkeiten für CONTI-Gesellschafter geben.



CONTI-Zweitmarkt: Ziel erreicht

Im Juli 2003 startete im Hause CONTI der neue Service "CONTI-Zweitmarkt". Ziel war es, den Gesellschaftern einen professionellen und schnellen Handel ihrer Beteiligungen zu fairen Kursen zu ermöglichen. Nach fast 2 1/2 Jahren gibt es nur ein Fazit: Ziel erreicht. Es wurden seither über 1.000 Verkäufe realisiert. Für ein Nominalkapital von € 38,6 Mio. wurde ein Gesamtkaufpreis von € 31,1 Mio. erzielt. Dies bedeutet einen durchschnittlichen Kaufpreis von rd. 80,5% des Nominalkapitals. Bei einer jährlichen Betrachtung des durchschnittlichen Kaufpreises lässt sich eine deutliche Steigerung von 65,8% in 2003 über 72,6% in 2004 auf 93,9% im laufenden Jahr 2005 erkennen. Der erzielte Höchstpreis lag bei 133%. Die Kurssteigerungen bei den Beteiligungen

sind Ausdruck einer positiven Fondsentwicklung, insbesondere in den Bereichen Entschuldung und Beschäftigungsstrategie.

Mit CONTI-Zweitmarkt liefert CONTI die Antwort auf eine Frage, die seit über 30 Jahren insbesondere bei Neubeteiligungen häufig gestellt wurde: "Wie kann ich mich von meinem Schiffsanteil trennen, falls meine persönliche Situation oder meine Anlageziele dies erforderlich machen?"

Interessierte können die laufend aktualisierte Kursliste der Verkaufs- und Kaufangebote im Internet unter www.conti-zweitmarkt.de einsehen oder telefonisch anfordern.

"Kapital in Bewegung" lautet der Untertitel des CONTI-Zweitmarktes. Kapital hat sich bewegt und es bewegt sich weiter.



Die größten Containerbrücken Europas im Hafen von Hamburg MS "CONTI FREMANTLE" als erstes Containerschiff am neuen Liegeplatz

Im Hamburger Hafen wurde Anfang November 2005 der modernisierte Liegeplatz Nr. 1 von Eurogate (Europas führende Container- und Logistik-Gruppe) mit den größten Containerbrücken Europas eingeweiht und gleichzeitig als sog. "dedicated berth" an Hanjin Shipping übergeben. Damit steht der Liegeplatz der Reederei jederzeit zur Verfügung.

Die Kaimauer wurde verlängert, das Hafenbecken vertieft und der Liegeplatz mit fünf Containerbrücken mit einer Höhe von 80 m, einem Ausleger von 70 m und einer Hebekraft von 65 Tonnen - derzeit die größten Kräne Europas - ausgerüstet. Damit ist der Liegeplatz fit für Schiffe mit einer Länge von bis zu 350 m, einem Tiefgang von bis zu 14,4 m und Stellplätzen von 12.000-14.000 TEU. Und damit sind Hamburg und Eurogate gerüstet für die Zukunft, für Großcontainerschiffe sowie Umschlagswachstum im Hafen. Denn Hamburg möchte auch weiterhin unter den Top-10 der weltgrößten Containerhäfen bleiben (Umschlag 2004: 7,0 Mio. TEU).

Das Eurogate-Terminal ist mit derzeit acht Liegeplätzen nicht nur wesentlicher Wachstumsträger für den Hafen Hamburg, sondern Eurogate will auch 750 neue Arbeitsplätze bis 2010 schaffen.

Hanjin Shipping ist heute größter Kunde und arbeitet bereits sehr lange mit Eurogate zusammen. 1979 legte das erste Hanjin-Schiff am Eurogate-Terminal in Hamburg an. Als Zeichen der Freundschaft richtete Eurogate bereits 1997 einen "dedicated berth" ein. Dieser wurde jetzt auf den modernisierten Liegeplatz Nr. 1 verlegt. Als erstes Containerschiff wurde hier das 5.618 TEU tragende Schiff MS "CONTI FREMANTLE" (Chartername: "HANJIN ATHENS") abgefertigt.



Einweihung des Liegeplatzes Nr. 1. V.l.n.r.: Thomas Eckelmann (Vorsitzender der Gruppengeschäftsführung Eurogate), W.W.Lee (Managing Director Hanjin Europe Regional Head-office Hamburg), Senator Gunnar Uldall (Wirtschaftssenator der Freien und Hansestadt Hamburg), Emanuel Schiffer (Vorsitzender der Gruppengeschäftsführung Eurogate).
Foto: Eurogate



CONTI Unternehmensgruppe intern Michael Huber - Prokurist im Fondsmanagement

Michael Huber ist am 25.9.1971 im niederbayerischen Mainburg geboren und dort aufgewachsen. Das Studium der Betriebswirtschaftslehre zum Diplom-Kaufmann mit den Schwerpunkten Steuern und Finanzierung absolvierte er an der Universität Regensburg. Direkt im Anschluss startete er ins Berufsleben,



und zwar am 1.9.1998 als Junior-Controller im Fondsmanagement der CONTI Unternehmensgruppe. Inzwischen betreut er als Prokurist 26 Schiffsgesellschaften bzw. 16 Post-Panamax-Schiffe, 9 Containerschiffe zwischen 2.700-3.500 TEU sowie eine Kombifähre. Insgesamt verfügt "seine" Flotte über rd. 128.000 TEU.

Bezüglich des täglichen Schiffsbetriebes steht er in engem Kontakt

zu den Bereederungsgesellschaften der Schiffe. Er verwaltet zwei Einnahmepools mit Schiffen der Größe 2.700/2.900 TEU und 3.400 TEU. Er informiert die Verwaltungsräte der Schiffsgesellschaften über wesentliche Vorgänge und

stimmt mit ihnen sämtliche zustimmungspflichtigen Geschäfte (z.B. Chartervertragsabschlüsse, Register- und Flaggenwechsel, Währungsgeschäfte, Ausschüttungen an Gesellschafter) ab. Ferner gehört zu seinen Aufgaben die Kontrolle der Einnahmensituation, die Planung von Fremdkapitaltilgungen und Ausschüttungen, die Festlegung des Devisenbedarfs sowie die laufende Erstellung von Prognoserechnungen. Er erarbeitet außerdem Informationen für Gesellschafter, wie Marktberichte, Prospekt-Ist-Vergleiche sowie die sog. "Herbstinformationen" und beantwortet individuelle Anfragen von Gesellschaftern. Michael Huber ist seinem Geburtsort Mainburg, rd. 80 km nördlich von Putzbrunn, treu geblieben. Seine Freizeit verbringt er dort mit seiner Lebensgefährtin, gerne auf dem Fußballplatz und oft auf dem Mountainbike. Häufig ist auch Hündin Sandy dabei. Seine bevorzugten Urlaubsziele sind das österreichische Zillertal und der Gardasee in Italien, nicht zuletzt, weil dort die Mountainbike-Herzen höher schlagen.



Aktuelles aus dem Bereich Steuern Große Koalition: Tonnagesteuer bleibt erhalten

Im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD vom 11.11.2005 äußert sich die neue Bundesregierung zur maritimen Wirtschaft. Sie sieht in ihr einen wesentlichen Garanten für die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Deutsch-

land auf den wachsenden globalen Märkten. Wörtlich heißt es: "Den deutschen Reederei-standort werden wir weiter stärken. Die erfolgreichen Instrumente wie Tonnagesteuer und Lohnsteuereinbehalt erhalten wir."



§ 15b EStG von neuer Bundesregierung auf den Weg gebracht

Das Bundesfinanzministerium meldet mit Datum vom 24.11.2005, dass das Kabinett mit dem § 15b EStG ein Gesetzesvorhaben zur Beschränkung der Verlustverrechnungsmöglichkeiten bei sog. Steuerstundungsmodellen beschlossen hat. Das Gesetz soll rückwirkend zum 11.11.2005 in Kraft treten. Demnach kön-

nen für alle Beitritte nach dem 10.11.2005 derartige Verluste nur noch mit Gewinnen aus derselben Einkunftsquelle verrechnet werden. Für alle bisher von CONTI platzierten Schiffsbeteiligungen hat diese Neuregelung keine Auswirkung.



Erbschaft- und schenkungsteuerliche Behandlung treuhänderisch gehaltener Beteiligungen

Bisher wurden für Zwecke der Erbschaft- und Schenkungsteuer Kommandit- und Treugeberbeteiligungen gleich behandelt. Ein koordinierter Ländererlass des Finanzministeriums Baden-Württemberg vom 27.6.2005 regelt dies seit dem 1.7.2005 neu. Treugeberbeteiligungen werden für erbschaft- und schenkungsteuerliche Zwecke mit dem gemeinen Wert (Verkehrswert) der Beteiligung zum Ansatz gebracht und nicht mit dem i.d.R. niedrigeren steuerlichen Kapitalkonto. Zudem entfallen die

Vergünstigungen nach § 13a ErbStG (Freibetrag von € 225.000 und Ansatz mit nur 65% des Wertes) sowie § 19a ErbStG (Tarifbegrenzung beim Erwerb von Betriebsvermögen). Der Erlass sieht eine Übergangsregelung für Treugeberbeteiligungen vor, die vor dem 1.7.2005 eingegangen wurden. Hier kommt die neue Auffassung erst ab dem 1.7.2006 zum Tragen. Demgemäß ist es grundsätzlich ratsam, dass sich Gesellschafter mit ihrer Beteiligung direkt im Handelsregister eintragen lassen und damit

weiterhin die bisherigen erbschaft- und schenkungsteuerlichen Begünstigungen des Betriebsvermögens nutzen können. Gesellschafter, die hiervon betroffen sind, wurden bereits von

CONTI informiert. Gegebenenfalls empfiehlt es sich, einen steuerlichen Berater hinzuzuziehen.



Deutsche Flagge hat Vorfahrt

Bereits im November 2001 wurde das "Maritime Bündnis" vereinbart, eine Vertrauensab-sprache zwischen Bundesregierung, Verband Deutscher Reeder, Gewerkschaft ver.di und Küstenländern. Ziel war und ist eine Stärkung des Schifffahrtsstandortes Deutschland sowie die Sicherung des maritimen Know-hows. Denn die maritime Wirtschaft in Deutschland ist ein Wirtschaftszweig von hoher gesamtwirtschaftlicher Bedeutung. Mehr als 220.000 Arbeitskräfte sind hier beschäftigt. Im Mai 2003 hatten die Bündnispartner konkrete Zusagen gegeben. Der Bund sagte eine maßgebliche Senkung der Lohnzusatzkosten und die Beibehaltung der Tonnagesteuer zu, während ver.di sich für eine flexiblere Schiffsbesetzung einsetzte. Die Reeder sicherten eine

Verstärkung ihrer Ausbildungsanstrengungen und die Rückflaggung von mindestens 100 Schiffen bis Ende 2005 zu. Bereits im August 2005 konnte der damals amtierende Bundesverkehrsminister Manfred Stolpe das 100. deutsche Handelsschiff zurückflaggen. Damit fahren auf internationalen Routen wieder mehr als 400 Schiffe unter deutscher Flagge. Bei CONTI hatte die deutsche Flagge schon immer Vorfahrt. Auf rd. 90% der unter Tonnagesteuer fahrenden Flotte wird sie gehisst. Und noch im Dezember 2005 kommen auch die drei 8.189 TEU Schiffe MS "CONTI EVEREST", MS "CONTI ANNAPURNA" und MS "CONTI MAKALU" von den Marshall Islands zurück ins deutsche Seeschiffsregister und unter deutsche Flagge!



Pressespiegel

Conti will noch größere Schiffe über die Meere schicken

Charterreederei rechnet langfristig mit steigenden Frachtraten / Delle 2006 und 2007

Die Conti-Gruppe, eine der größten Charterreedereien der Welt und zugleich mit 35 Jahren ältestes Emissionshaus für Schiffsbeteiligungen, rechnet sowohl für Schiffsfonds wie auch die Containerschiffahrt langfristig weiter mit guten Wachstumsraten. Dafür investiert das in Putzbrunn bei München ansässige Unternehmen hoch. Bei einer koreanischen Werft wurden vier Schiffe mit einer Tragfähigkeit von 10 000 Standard-Containern (TEU) in Auftrag gegeben. Die Ozeanriesen, die fast 1000 TEU mehr als die derzeit größten Schiffe transportieren können, sollen Ende 2008 und 2009 ausgeliefert werden, sagte der geschäftsführende Gesellschafter Gerd Nausch bei der Vorlage der Zahlen für das Geschäftsjahr 2004. ... Nausch rechnet mit "einer Delle" für 2006 und 2007. Zu einem drastischen Einbruch der Frachtraten wie um die Jahrhundertwende dürfte es nach seiner Einschätzung nicht kommen. Die Nachfrage nach Ladungsraum sei immer noch größer als das Angebot und noch genügend Nachfrageüberhang aus den Vorjahren vorhanden.

Conti fühlt sich für die Delle gut gerüstet. Der geschäftsführende Gesellschafter der Conti-Gruppe hat einen Abschwung, ausgelöst durch die riesige Neubautonnage, die in den nächsten Jahren auf den Markt drängen wird, für 2006 eingeplant und "Vorsorge" getroffen. Das eigene Haus habe langfristige Chartervereinbarungen abgeschlossen. Von Rückgängen im Jahr 2006/2007 werde Conti deshalb wenig merken, sagte Nausch. Conti sei auch deshalb gut gerüstet, weil Mehreinnahmen der Schiffsgesellschaften vorrangig für Sondertilgungen verwendet wurden. Im Geschäftsjahr 2004 wendeten die Putzbrunner 135 Millionen Euro zur Tilgung von Schiffshypotheken auf, davon rund 48 Millionen für Sondertilgungen. Ende 2004 seien 15 von 56 Schiffen schuldenfrei gewesen. Bis Ende 2005 werden es 22 Schiffe sein und damit ein Drittel der Flotte. ...

Conti-Gruppe erwartet auch für 2005 ein gutes Ergebnis

Für das Emissionshaus Conti in Putzbrunn bei München war 2004 das Rekordjahr in der 35jährigen Geschichte des Unternehmens: Am Jahresende waren 64 Schiffe mit einer Kapazität von 218 000 Container-einheiten (TEU) in Fahrt. Ende 2005 werden es nach Angaben von Geschäftsführer Gerd Nausch 71 moderne Containerschiffe sein. Für die Anleger, so Nausch am Dienstag in Hamburg bei der Vorlage des Geschäftsberichts, sei es auch deshalb ein "sehr gutes Jahr" gewesen, weil die Ausschüttung mit 144 Millionen Euro erstmals größer als die Platzierung von Kapital (105 Millionen Euro) gewesen sei.

Auch für das laufende Geschäftsjahr erwartet der Vorstand wieder ein gutes Ergebnis, da die Charraten auf hohem Niveau bleiben - auch wenn sie geringfügig nachgeben. Conti rechnet für dieses Jahr mit Chartereinnahmen von rund 540 Millionen Euro. "Und weil wir langfristige Charterern haben, können wir diese Delle, die bis 2006 anhalten dürfte, gut überstehen", so Nausch. ...

Conti-Reederei schwimmt auf der Welle der Schiffsbeteiligungen

2004 überstiegen die Ausschüttungen den Prospektwert um 32 Mio. EUR

... Conti-Reederei-Geschäftsführer Nikolaus Pröls konnte vor der Presse über das beste Geschäftsjahr in der 35-jährigen Firmengeschichte referieren. 2004 betrug das Investitionsvolumen rund 644 Mio. EUR - bei einem Eigenanteil von 192,2 Mio. EUR. Die Ausschüttungen an die Anleger lagen im vergangenen Jahr bei 125 Mio. EUR. Sie überstiegen damit den Prospektwert um 32 Mio. EUR.

2005 verspricht laut Pröls ebenfalls hervorragende Ergebnisse. Im ersten Quartal seien bereits 105 Mio. EUR an Eigenkapital eingeworben worden. Conti hat bis heute 109 Schiffe finanziert. Die fahrende Flotte besteht derzeit aus 67 Einheiten, darunter 62 Containerfrachter. Neun für Conti noch in Bau befindliche Schiffe erhöhen die Gesamtstellplatzkapazität der Flotte von zurzeit 257 000 auf 320 000 TEU.



DEUTSCHE LOGISTIK ZEITUNG